



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

An die Abendsonne.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Lebe wohl, vergiß mein nicht,  
Ewig theuer meinem Herzen  
Denk' ich dein mit süßen Schmerzen,  
Bis das Aug' im Tode bricht.

Lebe wohl, vergiß mein nicht,  
Wenn wir endlich ausgeweinert,  
Ausgelitten, dann erscheinet  
Glück uns dort in höhern Licht.

1798.

Johann Friedrich Cordes.

### An die Abendsonne.

Goldne Abendsonne,  
D wie bist du schön!  
Nie kann ohne Wonne  
Deinen Blick ich sehn.

Lachend steigst du nieder  
Deine hohe Bahn,  
Blickest morgen wieder  
Mich so segnend an.

Schon in früher Jugend  
Sah ich gern nach dir,  
Und der Trieb zur Tugend  
Glühete mehr in mir,

Wenn ich so am Abend  
Staunend vor dir stand,  
Und an dir mich labend  
Gottes Huld empfand.

In des Herzens Tiefe  
War es, als wenn mir  
Eine Stimme rief:  
Gott ist nahe dir!

Und bei dem Gefühle  
Freute sich die Brust,  
Mehr als je beim Spiele  
Jugendlicher Lust.

Doch von dir, o Sonne,  
Wend' ich meinen Blick  
Mit noch höh'rer Wonne  
Auf mich selbst zurück.

Schuf uns ja doch beide  
Eines Schöpfers Hand,  
Dich im Strahlenkleide,  
Mich im Staubgewand.

(\*1788) 1798.

Anna Barbara Urner geb. Welti.

---

### Elisas Abschied.

Noch einmal, Heinrich, eh wir scheiden,  
Komm an Elisas klopfend Herz.  
Süß fühlt' es einst der Liebe Freuden  
Und jetzt so bitter ihren Schmerz.  
Schon hat die Stunde dumpf geschlagen,  
Schon mahnt dich grausam deine Pflicht  
Und gönnt mir kaum noch, dir zu sagen:  
Du Einziger, vergiß mich nicht!